

Volleyball in den Nationalklassen

Ostbelgien-Derby kommt zu früh

(jph). - Nach einer fast zwei-monatigen Vorbereitungsperiode startet der Volleyball als letzte der traditionellen Hallensportarten am Wochenende in die Meisterschaft 1997/98, die auch aus regionaler Sicht sehr interessant werden dürfte.

Allen Beteiligten sind jedoch überzeugt, daß das Ostbelgien-Derby in der 2. Division der Herren zwischen Sporta Eupen-Kettenis und dem VBC Calaminia viel zu früh kommt. Darüber hinaus ist das Auftaktprogramm von unterschiedlich schweren Auswärtsspielen geprägt.

Aufaktisieg ein Muß

Mit einem Sieg wollen die Kelmiser Volleyballerinnen in ihre zweite aufeinanderfolgende Saison in der Ehrendivision starten. Am Samstagabend in Bilzen müssen sie erstmals den Beweis erbringen, daß das Saisonziel vorderes Mittelfeld keineswegs Traumtänzerie war.

Die limburgischen Gastgeberinnen zählen wie im Vorjahr zu den Mannschaften, die gegen die Teilnahme an der Relegation kämpfen werden. In Bilzen selbst sieht man dies anders, denn mit zwei niederländischen Verstärkungen streben sie Platz acht an.

Im Kelmiser Lager hat man die letzten Tage der Vorbereitung dazu genutzt, die Integration von Mittelblockerin Kitty Van den Biggelaar weiter zu verbessern. Trainer Dieter Hanusch, ansonsten ein sehr kritischer Vertreter seines Fachs, ist von den Leistungen seiner Schützlinge sehr angetan. Einzige offene Frage scheint eigentlich nur, ob Vorjahresstammspielerin Gaby Goessens oder Solange Baumgarten den Part der Zuspielerin übernimmt.

Trainingsspiel gegen Vizemeister

Einen wesentlich schwereren Stand wird Aufsteiger Sporta am Sonntag nachmittag in Tongeren haben. Gemeinsam mit Herentals und Kieldrecht stellen die Limburgerinnen eine Klasse für sich dar. Dabei hat der Vizemeister, zu deren Basis-Sechs auch Ex-Sporta-Spielerin Cécile Casin zählt, eine sehr bewegte Zwischensaison hinter sich. Trainer Koen Hoeyberghs verließ den Verein mit drei Spielerinnen im Gepäck Richtung Herentals.

Doch der neue Trainer Hubert Van den Heuvel hat um die Routiniers Anja Sliwinka und Olga Barinova sowie den international erfahrenen Neuzugang Jana Fedotova wieder eine schlagkräftige Truppe formiert, die für die Schützlinge von Jürgen Schreier ein unüberwindliches Hindernis darstellen dürfte. Der Sporta-Trainer sieht diese Begegnung denn auch als eine Verlängerung der Vorbereitung unter Wettkampfbedingungen. In Tongeren werden alle Mannschaftsteile unter großen Druck geraten, und aus der Reaktion seiner



Nicht nur in der Annahme, wie hier im Bild, muß St.Viths Neuzugang Craig Collins auch morgen Abend in Haasrode sehr viel Verantwortung übernehmen.

Truppe erhofft sich Schreier wichtige Rückschlüsse für die sogenannten Vier-Punkte-Spiele.

Heimspiele für Drittdivisionäre

Zwei Heimspiele warten auf die ostbelgischen Damen-Drittdivisionäre. Samstag nachmittag (Anpfiff 17.15 Uhr) wollen die St.Vitherinnen im ersten Punktspiel gegen Beauraing den guten Eindruck, den sie unter anderem in der Landespokal-Partie gegen Oudegem machten, bestätigen. Gelingt es den Schützlinge von Trainer Marc Humblet, gegen die Mannschaft aus der Provinz Namur an diese Leistungen anzuknüpfen, müßte ein siegreicher Saisonauftakt im Bereich des Möglichen liegen.

Auch der RVBC Kettenis empfängt am Sonntag nachmittag (Anpfiff 15.30 Uhr) Gäste aus der Provinz Namur. An hée war im vergangenen Jahr der schärfste Konkurrent des späteren Meisters Flémalle, und auch in der neuen Spielzeit wird die Mannschaft ganz vorne erwartet. Die Panneshofenerinnen gehen also gewarnt in diese Begegnung.

Der Vorjahresaufsteiger aus Kettenis weiß, wie wichtig der Start für die neue Saison ist. Spielertrainerin Karin Theves hat ihre Schützlinge davor gewarnt, nach der tollen Vorjahresaison zu sorglos aufzutreten. Übermorgen erwartet sie nicht nur heftigste Gegenwehr der Gäste, sondern auch eine tadellose Leistung ihrer Mannschaft.

Ehrgeizige St. Vither

Gleich auf dem Prüfstand ist auch der ehrgeizige Erstdivisionär, der morgen Abend in Haasrode seine Visitenkarte abgeben muß. Das Pokalspiel in Melsele hat gezeigt, daß die Mannschaft nach wie vor mit großen Leistungsschwankungen zu kämpfen hat. Doch nur

mit sehr viel Stabilität ist in der 1. Division langfristig Erfolg zu haben. Höhen und Tiefen ist auch noch der amerikanische Neuzugang Craig Collins ausgesetzt; auf dessen Schultern in Annahme und Außenangriff viel Verantwortung ruht. Zum Zuschauen ist unterdessen der von einer Knieverletzung geplagte Neuzugang Frédéric Beauce verdammt.

Gastgeber Haasrode gehört seit seinem Aufstieg vor vier Jahren zu den festen Werten der 1. Division. Die Mannschaft ist relativ gut eingespielt, und auch in der Zwischensaison blieb sie von großen Veränderungen verschont. Daher werden die Löwener, wie St.Vith, im vorderen Mittelfeld erwartet, und vor diesem Hintergrund stellt die Begegnung morgen Abend bereits einen echten Test dar.

Alte Rivalität

Morgen Abend um 20.15 Uhr ist das Eupener Sportzentrum unterdessen der Schauplatz des ersten Derbys. Die Auslosung hat gewollt, daß sich die Herren-Teams aus Eupen und Kelmis bereits am ersten Spieltag gegenüberstehen.

Beide Trainer verfügen folglich noch über sehr wenig Anhaltspunkte, um ihre jeweiligen Schützlinge gezielt auf den Gegner vorzubereiten. Doch in dieser sehr offenen 2. Division mit noch sehr vielen Unbekannten kommt den ersten Punktspielen sehr viel Bedeutung zu.

Sport-Trainer Henri Petit-Jean und sein Calaminia-Kollege Hubert Lemmens werden ihre Mannschaft daher anweisen, auf die eigenen Stärken zu setzen, wobei die Gäste aufgrund von Abgängen und Verletzungen mehr Aufbauarbeit zu leisten hatten.

Doch auch die Mannschaft vom Stockbergerweg dürfte sich in einem veränderten Gesicht präsentieren, da in den

Sport-Reihen die jüngeren Spieler mehr Verantwortung übernehmen sollen. Bleibt nur abzuwarten, wie Roger »Bron-to« Meessen und Co. angesichts der gesunden Rivalität zwischen beiden Mannschaften mit diesem Druck fertig werden.

Wochenend-Programm

HERREN

1. Division

Haasrode - St.Vith

2. Division

Sporta - Calaminia

(Sa, 20.15 Uhr)

3. Division

Pepinster - SJ Welkenraedt

1. Provinzklasse

Marchay - Baelen

Mortroux - Sporta 2

2. Provinzklasse

St.Vith 2 - Hermalle

(Sa, 14 Uhr)

Theux - AR Welkenraedt

Embourg - Calaminia 2

3. Provinzklasse

Jalhay - Baelen 2

Rechain - SJ Welkenraedt 2

DAMEN

Ehrendivision

Bilzen - Calaminia

Tongeren - Sporta

3. Division

Athus - SJ Welkenraedt

St.Vith - Beauraing

(Sa, 17.15 Uhr)

Vielsalm - Malmedy

RVBC Kettenis - An hée

(So, 15.30 Uhr)

1. Provinzklasse

AR Welkenraedt - Eghuyvoc

(Sa, 20.15 Uhr)

Calaminia 2 - Embourg

(So, 17 Uhr)

2. Provinzklasse

Abel - Baelen

Franchimont - Raeren

Rechain - SJ Welkenraedt 2

Lommersweiler - Sporta 2

(So, 16.30 Uhr)

3. Provinzklasse

Thimister - Malmedy 2

Visé - SJ Welkenraedt 3

St.Vith 2 - Hermalle

(So, 14.45 Uhr)

4. Provinzklasse

Dolhain - Sporta 3

Lommersweiler 2 - Verviers

(Sa, 15.45 Uhr)

Miniaturgolf-Einzel-Landesmeisterschaft

Eupener Dreikampf an der Spitze

Nachdem der MGC Eupen »Klinkeshöfchen« in der vorigen Woche zum dritten Mal in Folge mit seiner Mannschaft belgischer Meister geworden ist, finden nun die Titelkämpfe in den Einzelkategorien statt.

Ausgetragen werden diese Meisterschaften in Ekeren und Nalines (Charleroi) auf zwei verschiedenen Bahngolfsystemen. Zum einen in Ekeren auf einer Eternitanlage, wie sie auch in Eupen anzutreffen ist, und zum anderen in Nalines auf sogenannten Filzbahnen, wo dann wohl in allen Kategorien die Entscheidungen fallen werden.

Die Weserstädter begannen am vergangenen Wochenende gemeinsam mit einigen der Titelfavoriten in Ekeren, wo auf einer der schönsten Anlagen in Belgien ideale Wettkampfbedingungen herrschten.

Die spannendsten Wettkämpfe fanden wie so oft bei den Herren statt; dafür sorgten vor allem die Spieler des MGC Eupen. Gleich drei Blaugelbe kämpften vier Runden lang um die Spitzenposition des ersten Finaltages.

Nach der ersten Runde führte Vincent Ducarmoi, der eine 23er Runde spielte, das Klassement mit einem Schlag vor Erwin Hansen an, der seinerseits einen Schlag vor Dieter Ahrens sen. lag. Nach diesem ersten Durchgang lag mit 26 Schlägen ihr Teamkollege Jean-Pierre Jacob auf Rang vier.

Nach der zweiten Runde hatte dann Erwin Hansen mit 23 Schlägen (insgesamt 47) die Führung übernommen, vor Ducarmoi (48). Einen weiteren Schlag zurück, immer noch an dritter Stelle, folgte Dieter Ahrens sen. (49). Jacob war mittlerweile etwas zurückgefallen, und Kurt Branders aus Beerse, der bis dahin 50 Schläge benötigte, hatte sich auf Platz vier gespielt. In dieser zweiten Runde hatte sich Jean-Luc Nihoul, der mit zum Favoritenkreis zählte, eine 35er Runde (insgesamt 63) aus dem Titelrennen gespielt.

In der dritten Runde gab es erneut einen Führungswechsel: Der bisherige Dritte, Dieter Ahrens sen., setzte sich an die Spitze. Nach 23 Schlägen führte er nun mit 72 Schlägen vor Ducarmoi und Branders (beide 74). Hansen war auf einmal nur noch Vierter mit 75 Schlägen.

Der Ketteniser bewies dann allerdings Nervenstärke in der vierten und letzten Runde. Ahrens hatte eine 26 vorgelegt und damit 98 Schläge auf seinem Konto. Er hatte damit den Bahnrekord auf dieser Anlage eingestellt. Erwin Hansen benötigte im letzten Durchgang nur 22 Schläge und brachte es insgesamt auf 97 Schläge. Damit führt er die Herrenwertung nach dem ersten von zwei Spieltagen an. Auch hatte er sich einen neuen Bahnrekord erspielt, der aber nicht lange anhielt. Mit Vincent Ducarmoi, der am Ende

99 Schläge hatte, die für den 3. Rang reichten, befindet sich zur Zeit ein Eupener Trio in Führung.

Allen Spielern bis zum 10. Rang muß man auch noch Chancen einräumen, sich in Nalines am kommenden Sonntag zu verbessern.

Bei den Junioren dürfte der belgische Meister eigentlich nach den ersten vier Runden schon feststehen. Belgiens größtem Minigolftalent, Arnaud Lemarcotte aus Malonne, dürfte der Titel nach dem ersten Spieltag schon nicht mehr zu nehmen sein. Er spielte bei seinen vier Runden 24-23-21-22, brauchte also 90 Schläge. Damit verbesserte er auch den gerade vorher von Erwin Hansen aufgestellten Platzrekord um ganze sieben Schläge. So schnell dürfte dies wohl keiner unterbieten.

Der Ketteniser Pascal Hansen, einer der Mitfavoriten, liegt mit 28 Schlägen Rückstand auf den Top-Favoriten immerhin noch auf Platz zwei. Die Plätze drei und vier werden zur Zeit auch von Akteuren des MGC Eupen »Klinkeshöfchen« eingenommen: Caroline Pirson und Christoph Pierman.

Bei den Damen führt derzeit die belgische Meisterin des Vorjahres, Irene Piton, die ebenfalls für Malonne spielt, obwohl sie nur eine mäßige Leistung brachte. Die 110 Schläge, die sie erreichte, zeigten nicht ihre wahre Leistungsstärke, und ihre Titelverteidigung ist gar nicht mal so sicher. Anita Cambre hat mit 120 Schlägen in Ekeren derzeit den 2. Platz inne, vor Marie-Josée Hendricks, die beide dem MGC »Zigo« aus Beerse angehören. Der MGC Eupen hatte nur eine Teilnehmerin gemeldet, die sich achtbar aus der Affäre zog: Simone Tricot belegt bisher den 6. Rang.

Asterix

Zwischenstand Herren

	Schläge
1. Erwin Hansen (Eupen)	97
2. Dieter Ahrens sen. (Eupen)	98
3. Vincent Ducarmoi (Eupen)	99
4. Kurt Branders (Beerse)	101
5. Marc Bossart (Beerse)	101
6. Jean-Pierre Jacob (Eupen)	104
10. Johan Spinnoy (Eupen)	107
14. Thierry Cruybeek (Eupen)	114
16. Jean-Luc Nihoul (Eupen)	116
23. D. Ahrens jun. (Eupen)	125
28. Günther Plumans (Eupen)	141
32. Detlef Wagner (Eupen)	153

Damen

1. Irene Piton (Malonne)	110
2. Anita Cambre (Beerse)	120
3. M.-J. Hendricks (Beerse)	123
4. Vera Clinkers (Ekeren)	123
5. Maria Gabriels (Beerse)	123
6. Simone Tricot (Eupen)	136

Junioren

1. A. Lemarcotte (Malonne)	90
2. Pascal Hansen (Eupen)	118
3. Caroline Pirson (Eupen)	131
4. Chr. Pierman (Eupen)	132
5. T. Hendricks (Beerse)	146



Neu beziehungsweise wieder im Kader der beiden Derby-Kontrahenten sind Philippe Hilligsmann, Alex Timmermann und Ingo De Hesselde (Calaminia, links) sowie Patrick Defawes und Philippe Nelissen (Sporta).



Hallenfußball

Euro-Cup '97 in Vaals

Am 20., 27. und 28. Dezember dieses Jahres veranstaltet der TASV Aachen-Vaals zum 9. Mal sein internationales Hallenfußballturnier um den »Euro-Cup '97«, an dem 40 Mannschaften aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden teilnehmen werden. Mannschaften aus dem Umkreis, die noch Interesse an einer Teilnahme haben, können sich mit H. Brosselt (Tel/Fax

0031-43-30 61 577) oder mit der Grenslandhalle Vaals (Herrn Saas - Tel. 0031-43-30 64 695) in Verbindung setzen.

Am 27. Dezember, um 18.25 Uhr, ist ein Prominentenspiel zwischen ehemaligen deutschen Bundesligastars und einer Euro-Auswahl mit bekannten Fußballern sowie Polit- und Show-Prominenz geplant.